



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Arau.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

gehauen/ gehen muß / derselbe ist mit Mar-  
molstein geblattet. Der gemeine Mann ist  
beredet worden/man müsse gedacht haben.  
Kaiser Friedrichen in diesem Schloß / wie auch zu  
Kaiserslautern alle Nacht ein Bett machen/  
darinn er ruhe / dann er seye zu Hagenau in  
der Burg lebendig verzucket worden. Seine  
Gemalin solle dieses Anweiler mit einer Mau-  
ren umfangen und die Pfarr-Kirchen gestif-  
tet haben.

## Appenzell.

**A**ppenzell/ Abbatis Cella , ein Flecken  
zwischen dem Gebürg im Helvetier Land/  
ist so viel gesagt/ als der Abt Zell. Dann die  
Benedictiner Lebte haben daselbst ein Schloß  
gehabt/welches Elau genennet ward/ ward  
zu jederzeit ein gewiß Schirm und Zuflucht/  
und da deren Gewalt mit der Zeit gemehret/  
hat das Schloß nicht allein diesem Dorff/ son-  
dern auch dem ganzen Gebiet diesen Namen  
gegeben. Gibt überaus gute Kriegs-Leute/  
derhalben sie auch An. 1513. in den Schweiz-  
erischen Bund angenommen/ und haben ist  
die letzte Stelle. An. 1560. ist dieser Haupt-  
fleck Appenzell im Merzen fast überall ver-  
bronnen/ aber eines Wegs aus Steuer und  
Handreichung der übrigen Eidgenossen wie-  
der erbauet worden.

## Arau.

**A**rau/ Arovium, ist eine kleine/ aber lustig  
und wol erbaute Grenzstadt unter der  
Stadt Bern Schuh / zu rechten Seiten des  
Flusses Aar gelegen/ alda die 4. Reformirte  
Eid-

Eidgenossische Städte oft zusammen kommen.

Arberg.

**A**rberg ist ein hübsches Städtlein / samit einem Schloß / mit der Alar auf allen Seiten umblossen. Ligt auf zwei kleine Teutsche Meilen unter Bern / hat eine zugehörige Landschaft / und vor Zeiten eigne Grafen / ehe sie an die Berner kommen.

Arbon.

**A**rbon oder Arben Stadt und Schloß am Bodensee / ein uralter Ort / vor Zeiten arbor felix von den Römern genannt / ward An. 1282. von Herrn Marquart vor Kemmat dem Bischof von Costanz umb 2500. Mark Silbers verkauffet. Man macht da gute Scheermesser und Laseisen.

Ardenburg.

**A**rdenburg / vor Zeiten Rodenburg genannt / ist ein umbmauertes Städtlein / eine Meile von Schluyß / und ohngefehr 3. Niederländische Meilen von Brugg gelegen / dessen Kirchen zu St. Marien unter die allerschönste und kostbarste in ganz Flandern gerechnet / und allda jährlich im Junio ein vornehmer Markt von Pferden und andern Sachen gehalten wird. Ist vor diesem ein wohbabendes Städtlein gewesen / ießt aber von geringem Ansehen / dieweil es in den vorigen Kriegen sehr übel verwüstet worden. Es haben gleichwohl die General Staaten / als sie es An. 1604. im Maien erobert / solches gewalig befestiget. An. 1672. wurde dieser Ort

von